

DRESDNER WOCHENZEITUNG

ePaper

Wochenzeitung
aus Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

15. Jahrgang
Ausgabe 26/2015
1. Juli 2015

Namen sind Nachrichten

Dieter Reinfried

ist neuer Vorsitzender des Vereins Chinesischer Pavillon und übernahm das Amt von Malte von Barga, der sich mit 85 Jahren zur Ruhe setzte.

Günther Kuhr,

Chef der Freizeitgruppe Dresden, lädt am Samstag zu einer „Stadtverführung“, einem lustigen Ratespiel rund um die Neustadt, ein. Treff ist 15 Uhr am Pavillon der DVD am Albertplatz.

Johannes Lichdi,

verkehrspolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion, erklärt, dass Bürgermeister Marx und Amtsleiter Köttwitz nicht in der Lage sind, die vom Stadtrat zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel für Rad- und Fußwege zu verbauen.

Mr. Dresden® beim Elbhangfest



Foto: PR

Mr. Dresden® gehörte zu den 60.000 Besuchern (Rekord seit Bestehen), die das 25. Dresdner Elbhangfest am Wochenende gefeiert haben. Bereits im Vorfeld hatte er viele Gäste seines weit über die Grenzen Dresdens reichenden Netzwerkes eingeladen, so dass die Kunde vom „Längsten Volksfest“ (über sieben Kilometer von Loschwitz bis Pillnitz lang) deutschlandweit die Runde machte. Besonders angetan waren die Besucher von der trauten Gemütlichkeit bei den über 350 Veranstaltungen auf 15 Bühnen, aber auch in zahlreichen privaten Gärten. Das „Loschwitzer Wohnzimmer“ an der Friedrich-Wieck-Straße war für sie ein einmaliger Höhepunkt.

Kurz notiert

Am 4. Samstag startet ab 9 Uhr auf der Elbe in Blasewitz eine Ruderregatta in 50 Läufen mit 83 Teams. Die Erlöse kommen krebserkrankten Frauen und Kindern zugute.

Zum Jahresende schaffen die Dresdner Verkehrsbetriebe 40 neue Gelenkbusse für den Linienverkehr für zwölf Millionen Euro an.

Der Konzern Qiagen und die Dresdner Biotype GmbH haben in Hellerau ein neues Unternehmen gegründet, in dem Testverfahren für die Molekular-diagnostik entwickelt werden.

Am Samstag findet das Holi Festival of Colours auf der Rinne Dresden statt.

AUF SIEG!

**DIRK
HILBERT**

5. Juli: Hilbert wählen!

Überparteilich. Unabhängig. hilbert-fuer-dresden.de

Autohauschef bei Alfa Romeo



Minutenlanges Szenenapplaus der 500 Gäste bei einer Weltpremiere im Museo Storico des italienischen Arese. Unter ihnen auch Adrian Glöckner vom Dresdner Autohaus Glöckner. Es war eine Neuvorstellungen, mit der viele Hoffnungen und Erwartungen verknüpft werden. Exakt am 105. Geburtstag der Anonima Lombarda Fabbrica Automobili, kurz Alfa, wurde vergangenen Mittwoch die neue Mittelklasse-Limousine Giulia enthüllt. Die Giulia war immerhin von Mitte 1962 bis Ende 1978 eine erfolgreiche Baureihe des italienischen Automobilherstellers Alfa



Adrian Glöckner vom Dresdner Autohaus Glöckner war bei der Weltpremiere des neuen Alfa Romeo in Arese dabei. Fotos (2):PR

Romeo. Nun soll die Marke aus der Bedeutungslosigkeit zurück in die erste Liga der Mittelklasse-Luxuslimousinen führen. Die Enthüllung fand in einem nach langer Renovierung wiedereröffneten Museum im italienischen Arese statt. Genau dort, wo das Original von 1962 bis 1978 gebaut wurde. Musikalisch wurde sie begleitet durch den Song Vincerò ("Ich werde siegen"), gesungen von Andrea Bocelli. Fünf Jahre ist es immerhin her, dass Alfa Romeo ein neues Auto präsentiert hat. Die Marke Alfa Romeo bietet das Autohaus Glöckner in Dresden an.

Sportakrobaten in Wolfenbüttel



Die Dresdner Medaillengewinner: Links Silber für das Paar Nora Thiele/ Francesca Bello und rechts Bronze für das Team mit Leonie Freiburger/ Michelle Krasel/ Alina Schmidt/ Sarah Lynn Walther / Jolene Petzold. Fotos (3):PR

Ein tolles sportliches Wochenende ist für die Aerobic & Tanzwerkstatt Dresden e.V. mit der Finalteilnahme aller gestarteten Sportlerinnen und zwei Medaillenplätzen in der AK 12-14 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Wolfenbüttel zu Ende gegangen.

2. Platz: Paar mit Nora Thiele/ Francesca Bello und 3. Platz Team mit Leonie Freiburger/ Michelle Krasel/ Alina Schmidt/ Sarah Lynn Walther / Jolene Petzold.

Damit geht auch die langjährige erfolgreiche Ära zweier Trainer der ATW Dresden zu Ende: Für Marina Heimann, die über 17 Jahre die Abteilung Sportaerobic aufgebaut, entwickelt und zu einer festen Größe in der Aerobicszene von Deutschland gemacht hat und ihrem ehemaligen Mix Pair-Partner Matthias Burkhardt, der seit 2003 mitgewirkt hat, war es der



Marina Heimann und Matthias Burkhardt beendeten mit diesem Erfolg ihre Trainerkarriere bei der ATW Dresden.

letzte große Wettkampf als Trainer. Unvergessen sind die vielen nationalen und internationalen Erfolge mit dem Höhepunkt der Qualifikation für die Junioren-Weltmeisterschaften 2008 in Deutschland in drei Kategorien. Beiden alles Gute für die Zukunft, die sie auch weiterhin mit der ATW verbinden wird.

Karl-May-Fahrten

Zugüberfall nicht ausgeschlossen Traditionsbahn Radebeul

5. Juli und 23. August 2015

Radebeul Ost	↓ 11:15	↑ 15:16
Weißes Roß	↓ 11:23	↑ 15:10
Moritzburg	↓ 12:05	↑ 14:35
Radeburg	↓ 12:34	↑ 14:00

Es gilt der Tarif der Traditionsbahn Radebeul.

Informationen, Fahrkarten und Bestellungen unter:
 Telefon 0351 2134461 · Fax 0351 2134464
www.traditionsbahn-radebeul.de
 Traditionsbahn Radebeul e.V.
 Am Alten Güterboden 4 · 01445 Radebeul

Mit freundlicher Unterstützung von: Kulturräum Meißner - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge, Große Kreisstadt Radebeul, Stiftung BahnSüdWest, Meißner Sparkassenstiftung, Verkehrsverband Oberelbe, Sächsische Dampfschiffahrtsgesellschaft mbH, ENSO AG, Modellversuchsbahn Grundritter

Kaiser Wilhelm schwimmt nach Dresden



105 Jahre ist es her, da war der 1900 gebaute Raddampfer „Kaiser Wilhelm“ zuletzt in Dresden. Dort lief er vor 115 Jahren vom Stapel. Jetzt steht eine Reise in die Heimat des unter Denkmalschutz stehenden Dampfers an: 17 Tage soll eine Schiffsreise die Crew und ihre Passagiere im August und September nach Dresden und zurück führen. Die Rückfahrt mit 120 Übernachtungsplätzen ist bereits ausgebucht, für die Bergfahrt und für die Tagestouren gibt es noch Tickets. info@raddampfer-kaiser-wilhelm.de

Die Sächsische Schweiz ist eine der beliebtesten Ferienregionen in Deutschland. Das geht aus einer großen Umfrage der Kölner Analyse- und Beratungsgesellschaft Servicevalue hervor, die in einer aktuellen Sonderveröffentlichung des Magazins Focus erschienen ist. Unter den ostdeutschen Mittelgebirgen belegt die Felsenwelt Platz eins, deutschlandweit Platz zwei.

„Wir haben das Glück, eine wirklich einzigartige Landschaft touristisch entwickeln zu dürfen“, sagt Klaus Brähmig, MdB, Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz. „Und wir investieren seit Jahren viel in die Servicequalität, also in das gesamte Reiseerlebnis des Gastes.“

Für Mr. Dresden®, dessen Ziel es ist, Menschen aus ganz Europa für Dresden und dem Umland der sächsischen Landeshauptstadt zu begeistern, war es wichtig dieses einmalige Reiseziel für die 3. Ausfahrt der „Dresdner Elbflorenz Classic“ zu wählen. Im Bergohtel Bastei fand er für die 135 Gäste ein luxuriöses Quartier und hervorragende Gastgeber mit dem Hoteldirektor Dieter Schröter.

Der Milliardär

Zu den Gästen gehörte auch ein Basler Verleger, der Herausgeber der „Automobil Revue“, der ältesten Automobilzeitschrift der Welt. Ihn begleitete ein französischer Milliardär, der zu Protokoll gab: „Die Dresdner Elbflorenz Classic bekommt von mir bezüglich Professionalität, Logistik, Abwicklung und Pünktlichkeit die höchsten Noten. Es war eine Gourmetausfahrt ohne Zeit- und Leistungsdruck. Was ich in zwei Tagen über die Sächsische Schweiz erfahren habe, war so toll und umfangreich, dass es mir ein einzelner Guide auch nicht besser hätte rüberbringen können.“

Das zielt genau ins Schwarze für Mr. Dresden®. Jetzt wird der Franzose in der Heimat von der Felsenlandschaft in Sachsen schwärmen, aber das auch in Verbindung mit denjenigen bringen, die ihm dieses Erlebnis bereitet haben.



Ein Bild, das die Welt begeistert: Die Basteibrücke. Die Sächsische Schweiz ist laut einer Sonderveröffentlichung des Magazins „Focus“ eine der beliebtesten Ferienregionen Deutschlands. Mr. Dresden® hat nicht ohne Grund die 3. Ausfahrt der „Dresdner Elbflorenz Classic“ gerade dorthin geführt. Foto: Frank Richter



Auf der Burg Stolpen empfing Gräfin Cosel (alias Claudia Friedemann) höchstpersönlich Mr. Dresden®. Foto: SachsenGAST

Oldtimer lassen die Herzen höher schlagen

Das hat man bei dieser Ausfahrt wieder gesehen: Historische Automobile lassen die Herzen vieler Menschen höher schlagen. Zum einen die der Besitzer. Sie sind bereit, einen nicht unerheblichen Teil ihres Vermögens und viel Zeit in ihr Hobby zu stecken. Sie sind stolz auf ihr Gefährt und zeigen es auch gerne. Also der typische Unternehmer!

Zum anderen begeistern aber die Mobile des vorigen Jahrtausend auch Passanten unterwegs. Bei der Vorbeifahrt wird ihnen zugewunken, und wenn sie geparkt sind, gehen bewundernde Blicke um die auf Hochglanz gebrach-



Die technischen Daten des Wanderer W25K eines der wertvollsten Autos dieser Ausfahrt.

ten Fahrzeuge. Oldtimer müssen mindestens vor 30 Jahren erstmals in Betrieb genommen worden sein. Bevor sie das begehrte H-Kennzeichen für Steuerermäßigung bekommen, muss der Sachverständige sie als „kraftfahrzeugtechnisches Kulturgut“ adeln.

Ausblick 2016

Die 4. Ausfahrt der „Dresdner Elbflorenz Classic“ ist bereits geplant. Sie findet vom 20. bis 22. Mai 2016 statt und führt in das Lausitzer Seenland. Im Seehotel Großräschen wird Quartier bezogen. Dann beginnt ein attraktives Programm. Nähere Informationen und Voranmeldungen (bei der diesjährigen Ausfahrt konnten etliche Wünsche schon nicht mehr berücksichtigt werden!) bei uta.meissner@rolfleubeundpartner.de

Hunderte Bilder ansehen



Mit einer modernen Digitalkamera bewaffnet begleitet Axel Mayer die Ausfahrt von der ersten Minute, dem Empfang auf der Bastei, bis zum Abschied auf Schloss Weesenstein. Seine Fotos können hier angesehen werden:

<http://bit.ly/1GWz71N>
Kennwort: Bastei2015



Das Seehotel Großräschen wartet auf Sie.

Gesichter der Woche



Yadegar Asisi (Foto: Denise), 60-jähriger Panorama-Künstler, wurde vergangene Woche mit dem Sächsischen Verdienstorden ausgezeichnet. Durch seine Ausstellungen habe er in hohem Maße zum Wohle und Ansehen Sachsens beigetragen, sein Beitrag zur Pflege der Erinnerungskultur sei „herausragend“, heißt es in der Begründung. Er wurde als Sohn persischer Eltern in Wien geboren. Sein Vater war einer von zwanzig kommunistischen Offizieren, die der Schah von Persien hinrichten ließ. Er hat fünf Geschwister. Kindheit und Schulzeit verbrachte er in Halle/Saale und Leipzig. Von 1973 bis 1978 studierte er Architektur an der TU Dresden und schloss sein Studium als Dipl.-Ing. ab. Es folgte ein Studium der Malerei an der Hochschule der Künste in Berlin von 1978 bis 1984. Danach hatte Asisi Lehraufträge. Zu Beginn der 1990er Jahre wandte er sich besonders den Panoramadarstellungen zu.



Joachim Schlese (Foto: SachsenGAST), 74-jähriger Kulturmanager, u.a. Erfinder und noch heutiger Chef des Internationalen Dixieland-Festivals, hat die Regie des Festumzuges beim Stadtfest am 21. August 2016 übernommen, der zum 800-jährigen Jubiläum von Kreuzkirche, Kreuzchor und Kreuzgymnasium unter dem Titel „Kreuzgang“ steht. In 26 Bildern soll er mit lebenden Bildern Glanz und Katastrophe der durch das Kreuz verbundenen Institutionen demonstrieren. Dazu gehören das erste evangelische Abendmahl 1539 in der Kreuzkirche, die Revolution mit den früheren Kreuzschülern Richard Wagner und Theodor Körner oder die Friedensgebete 1989 in der Kreuzkirche. Unter der Regie von Joachim Schlese arbeitet ein sechsköpfiges Team an der Bildkonzeption. Gesucht werden noch Statisten und Requisiten, z.B. Fahrzeuge um 1914, Leiterwagen und Kostüme verschiedenen Epochen.

Weniger Touristen in Dresden

„Wir bedauern es sehr, nach fünf Rekord- und sechs Wachstumsjahren in Folge dieses Jahr erstmals einen touristischen Rückgang verbuchen zu müssen“, sagte Bettina Bunge, Chefin der Dresdner Marketing GmbH vergangene Woche. Die Gründe für diese Entwicklung seien vielschichtig und reichen von fehlenden Großkongressen in dem Zeitraum über schlechtes Wetter bis zu den negativen Dresden-Nachrichten aufgrund der Pegida-Demonstrationen. Aus dem Ausland ist das Minus vornehmlich auf den starken Rückgang aus Russland aufgrund des Rubelverfalls und der schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedin-

gungen zurückzuführen. Das schlägt sich in einem Rückgang von 33,2 Prozent in den Übermachungen aus Russland nieder. Die öffentliche Wahrnehmung Dresdens im Zusammenhang mit den Pegida-Demonstrationen erklärt einen Teil der Rückgänge aus dem Inland. „Hier sehen wir großen Handlungsbedarf. Dresden zu meiden, um sich vermeintlich politisch korrekt zu verhalten, wäre das falsche Signal. „Daher müssen wir uns gemeinsam für unsere Stadt stark machen und die Menschen aus dem In- und Ausland einladen, die vielen positiven Facetten Dresdens kennenzulernen“, so Bettina Bunge

Termine der Woche

Am heutigen **Mittwoch**, 21:45 Uhr, lockt die erste von drei Deutschlandpremiere in diesem Jahr zu den Filmnächten am Elbufer: Die französische Romantikkomödie „Liebe auf den ersten Schlag“ erzählt die Geschichte von zwei jungen Menschen, die gegensätzlicher kaum sein könnten und doch eine außergewöhnliche Liebe zueinander entdecken.

Am **Freitag** steigt von 18 Uhr bis 1 Uhr die „Lange Nacht der Wissenschaften“. Wissenschaftliche Einrichtungen und Unternehmen öffnen ihre Türen. Info: www.wissenschaftsnacht-dresden.de Am **Samstag**, 20 Uhr (Einlass 18:30 Uhr), lädt die 8. Klassik Picknick mit der Staatskapelle Dresden vor der Gläsernen Manufaktur ein. Informationen:

www.glaeseremanufaktur.de Gleichfalls am **Samstag** findet von 10 Uhr bis 18 Uhr: ein Interkulturelles Buntes Straßenfest in der Johannstadt.

Und noch ein Termin am **Samstag**. Von 11 Uhr bis 19 Uhr findet ein Zukunftsfest des Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. statt. Knapp 20 Dresdner Unternehmen, Institutionen und Initiativen stellen ihre Aktivitäten und Projekte für eine zukunftsfähige Stadt vor. Mitmachaktionen, eine Brunch- und Kaffeetafel, ein „Quiz 21“ mit attraktiven Preisen und ein buntes Bühnenprogramm sind die Angebote, die die Gäste erwarten.



Erstmals sind die Jazztage Dresden mit einer eigenen Bühne zur Dresdner Schloßernacht am 18. Juli zu Gast.

Zum Haare raufen...



...dass Dresden die unendliche Geschichte mit der Planung der Königsbrücker Straße schreibt.

Die Königsbrücker Straße ist in einem erbärmlichen Zustand. Wenn ich sie mit meinem Auto benutze, auch mit nur Tempo 30, tun mir die strapazierten Stoßdämpfer leid. Seit fast 20 Jahren wird über deren Ausbau diskutiert, da ein Großteil der Straße noch gepflastert ist, keine Radverkehrsanlagen besitzt und sie als wichtige Straßenverbindung in Richtung Norden ein großes Verkehrsaufkommen verzeichnet. Das Planfeststellungsverfahren wurde nach langer Diskussion um die Dimensionierung der Straße mit einer „Kompromissvariante“ 2009 zwar vom Stadtrat beschlossen, aber nicht bis zum Ende durchgeführt. Um einen förderfähigen Ausbau zu ermöglichen, wurden weitere Varianten geplant. Ende Juni 2011 kam eine Kompromissvariante mit einem separaten Gleiskörper für die Straßenbahn und zwei überbreite Fahrstreifen auf den Tisch. Am 29. September 2011 votierte der Stadtrat für die Variante. Es zeichnete sich jedoch ab, dass sie aufgrund von problematischen Aspekten der Verkehrssicherheit nicht umsetzbar ist. Im April 2014 beschloss der Stadtrat dann einen vierstreifigen Ausbau. Der im Mai 2014 neu konstituierte Stadtrat kündigte mit seiner nunmehr rot-grün-roten Mehrheit an, diesen Beschluss zu kippen. Im Oktober 2014 wurden zwei neue Varianten vorgestellt. Vergangene Woche hat die Stadtverwaltung mitgeteilt, dass erneut umgeplant werden müsse, ein Baubeginn erst Anfang 2019 möglich sei. Das wird von der Stadtratsmehrheit als Verzögerungstaktik gerügt. Wollen Denkmalschützer das historische Pflaster retten?

Musikalisches, Ausstellendes, Handelndes und Grünes



Straßenkünstler auf dem Neumarkt. Foto: PR

Vom 6. bis 15. November steigt zum fünfzehnten Mal das sächsische Jazz-Highlight. Die Jazztage Dresden locken wieder viele Gäste aus dem In- und Ausland in die Landeshauptstadt. Auch jetzt schon wurde die Dresdner Innenstadt mit Jazz-, Hip-Hop- und Beatboxklängen erfüllt. „Greg Pattillo’s Project Trio“, mit über 29 Millionen Klicks für ein einziges Video Quotenkönig bei YouTube, testete vergangenen Samstag die neue Straßenkunstverordnung der Stadt. Ab 14 Uhr gaben die Musiker an verschiedenen Stellen der Stadt kurze Unplugged-Konzerte im Freien. Denn eine Anmeldung für ein Straßenkonzert konnte man bisher nur in der Stadtverwaltung persönlich beantragen – und die arbeitet bekanntermaßen an Sams- und Sonntagen nicht. Und am Freitag reist die ganze Gruppe erst an. Alles ging gut und die Passanten waren begeistert.



Am 11. Juli öffnet im Verkehrsmuseum die neue Dauerausstellung „Vorfahrt“. Foto: RUFUS

Wenn Sie auf das Foto klicken zeigt Ihnen DRESDEN-EINS einen ersten Blick.

Die neue Dauerausstellung Straßenverkehr macht ab 11. Juli im Verkehrsmuseum Geschichte, Gegenwart und Zukunft der individuellen Mobilität in all ihren Facetten erlebbar. Eindrucksvoll und modern auf zwei Ebenen inszeniert, führt sie die Entwicklung der Zweiräder, Automobile und Nutzfahrzeuge zusammen. Die Ausstellung rückt den Menschen neben der Technik in den Mittelpunkt. So leitet eine "zeitreisende" Familie durch 200 Jahre Straßenverkehrsgeschichte – von der Postkutsche und Sänfte über das Laufrad und die ersten motorisierten Fahrzeuge bis zu den heutigen Automobilen. Die Familie gibt in fünf "Zeitinseln" Einblicke in die jeweilige Lebens- und Verkehrswelt.



Frisch und einladend präsentieren sich in den KONSUM-Märkten die Wurst- und Käsetheken. Foto: SachsenGAST

Die KONSUM DRESDEN eG bilanziert erfolgreiche Geschäftszahlen 2014. Die 1888 gegründete Dresdner Gensossenschaft hat sich mit ihren 29.213 Quadratmetern Verkaufsfläche, verteilt auf 34 Filialen, erfolgreich in der Handelslandschaft positioniert. So steigerte sich der Bruttoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um nahezu 900.000 Euro.

Die Investitionssummen von 2,9 Millionen Euro 2013 und 2,2 Millionen Euro 2014 haben sich ausgezahlt. Seit 2013 gehört der KONSUM-Lieferdienst zum Service-Angebot mit wachsendem Erfolg. Für eine Pauschale von fünf Euro können Kunden ihren Einkauf an der Kasse abgeben und sich diesen nach Hause liefern lassen. Die Lieferzeit kann zwischen 10.00 und 20.00 Uhr von Montag bis Freitag im Zwei-Stunden-Takt gewählt werden.

www.konsum.de



Katrin Reuschel und Max Patzig räumen die Auslagen ein. Foto: Medienkontor

Was der Firmengründer des Dresdner grünzeugs®, Gerhard Trömper, bereits vor fünf Jahren wusste, ist heute überall in den Medien zu sehen: Ein neuer Trend hat sich etabliert, weg vom ungesunden Fastfood, hin zum frischen und vitaminreichen Salat in der Mittagspause. Das Ganze nennt sich Green-Fast-Food und kann täglich bei ihm in über einer Million verschiedenen Kombinationen probiert werden. Die Idee des gesunden Snacks wird mittlerweile so gut angenommen, dass sich jeden Tag zur Mittagszeit eine lange Schlange vor der Salattheke bildet. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach vier Jahren am Dresdner Standort plant Trömper nun weiter zu expandieren: Zukünftig wollen auch die Österreicher, beginnend in Graz, sich von grünzeugs® versorgen lassen. Auch in Deutschland stehen Neueröffnungen auf Franchisesebasis an.

US-Cars treffen sich in Dresden



Foto: SachsenGAST

Vergangene Woche gab es auf dem Schlossplatz schon einen kleinen Vorgeschmack auf das große Treffen vom 10. bis 12. Juli bei der 5. US CAR CONVENTION im Dresdner Ostragehege. Alle Informationen dazu:

<http://us-car-convention.de>

Die Woche in Dresden

Heute: Im Foyer des Landgerichts findet um 13 Uhr ein „Stilles Gedenken“ aus Anlass des Todestages der im Jahr 2009 ermordeten Ägypterin Marwa El-Sherbini statt.

Donnerstag: Die futureSAX-Innovationskonferenz 2015 beginnt 13:30 Uhr im Flughafen Dresden International. Dabei werden auch die Gewinner des Sächsischen Staatspreises für Innovation und des futureSAX-Ideenwettbewerbs geehrt.

Freitag: Im Stadtmuseum wird um 19 Uhr die Sonderausstellung „1945 Köln und Dresden“, Fotografien von Hermann Claasen und Richard Petersen eröffnet.

Samstag: In der Semperoper fin-

det um 11 Uhr ein Festkonzert anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Landesgymnasiums für Musik „Carl Maria von Weber“ statt.

Sonntag: Von 13 Uhr bis 15 Uhr findet eine Vermittlung im Tierheim Dresden statt. Interessierte können sich im Internet einen Überblick über viele Tiere verschaffen, die auf einen neuen Besitzer warten.

www.dresden.de/tierheim

Montag: Das „Laboratorium La Rhythmique II“ öffnet um 20 im Europäischen Zentrum der Künste, Festspielhaus Hellerau.

Dienstag: „Die fabelhafte Welt der Amélie“ ist um 20 Uhr in der Zschoner Mühle zu erleben.

„Mr. Dresden©“ - der Mythos lebt - (6/15)

DW: Wie ist der Juni 2015 in der Immobilienbranche gelaufen?

RL: Nach wie vor ist die Nachfrage nach Wohnimmobilien ungebrochen. Die Zinsen sind um durchschnittlich 0,2 Prozent aufgrund der griechischen Turbulenzen gestiegen. Auch langfristig werden die Zinsen weiter ansteigen. Man sollte die Sommermonate nutzen, um die bestehenden Hypothekendarlehen zu überprüfen und bereits jetzt ein Forward-Darlehen in Anspruch nehmen.

DW: Man spricht bei einer Wohnimmobilie als Kapitalanlage immer von sehr moderaten Mietrenditen. Gibt es da Vergleiche zu anderen Anlageformen in den letzten Jahren?

RL: Selbstverständlich! Nehmen wir einmal den Vergleich mit zehnjährigen Bundesanleihen im Zeitraum von 1999 bis 2014. Begonnen hat die Rendite mit 4,49% und endete 2014 bei 0,39%. In der gleichen Zeit war die durchschnittliche Mietrendite für Wohnimmobilien in A-Lagen von 4,32% auf 3,45% gesunken. Jedoch hat dies mit den Mietpreisspiegeln, der Kaufkraft und der Inflation zu tun. Die Wohnimmobilien haben 3,06% mehr Rendite erzielt als Bundesanleihen. Wenn man in einen längeren Zeitraum von z.B. 1992 bis 2014 die Mietrenditen in A-Städten vergleicht, dann waren es durchschnittlich 7,9% p.a.

Unser Botschafter „Rolf Leube alias Mr. Dresden©“

„Mr. Dresden©“ bringt als Botschafter Dresden weltweit voran. Die Rolle ist ihm auf den Leib geschnitten, denn er hat als Immobilien-experte bereits in vielen deutschen Städten Immobilien verkauft. Dafür erforschte er die Infrastruktur jeder einzelnen Stadt. Aus diesem Erfahrungsschatz schätzt er Dresden als schönste deutsche Stadt. Seine Lieblingskunden, oft weltweit verstreut, haben mit



In B-Städten sogar 8,3%, wobei Dresden derzeit die B-Städte anführt. Im gleichen Zeitraum hat der MSCI World 6,9% und der REX 6,3% erbracht. Lediglich der DAX lag 2% darüber.

DW: Dann ist eine Immobilie nicht als kurzfristige Investition gedacht?

RL: Auf keinen Fall! Aufgrund der Spekulationsfrist von zehn Jahren ist eine Immobilie immer als mittel- bis langfristige Kapitalanlage zu sehen. Selbst die deutschen Millionäre haben 2014 ihre Immobilieninvestments um 3% gegenüber dem Vorjahr erhöht.

DW: Was können Sie über die Trendstädte 2015 in Deutschland sagen?

RL: Das Handelsblatt hatte vom 22. bis 26. Juni die Immobilienmärkte in Hamburg, Stuttgart, Frankfurt und Dresden verglichen. Dabei kam heraus, dass Dresden eine Stadt mit Modellcharakter ist, d.h., dass Dresden gemeinsam mit Potsdam der risikoärmste Standort in den neuen Bundesländern ist.

DW: Was gibt es Neues von der Mietpreisbremse?

RL: Wie ich aus der Presse entnehmen konnte, hat der Stadtrat die Mietpreisbremse für Dresden eingereicht. Ich kann immer noch

Dresden eine besondere Verbindung. Aber auch Klienten, die ihre finanzielle Unabhängigkeit erreichen wollen oder die bereits finanziell unabhängig sind und ihr Portfolio um eine schöne Immobilie in Dresden ergänzen möchten, sind bei Rolf Leube, alias „Mr. Dresden©“ richtig. Er ist damit auch Botschafter der „Dresdner Woche“.

nicht glauben, dass die Mietpreisbremse für Dresden eingeführt wird, da es unterschiedliche Leerstandsdaten in der Statistik gibt. Zu der Problematik mehr in der nächsten Ausgabe.

DW: Gibt es noch denkmalgeschützte Immobilien in Dresden als Kapitalanlage zu erwerben?

RL: Wir bekommen denkmalgeschützte Immobilien auf den Tisch. Aber unter dem Gesichtspunkt Kapitalanlage haben wir seit November 2013 keine denkmalgeschützte Immobilie aufgelegt. Unsere Warteliste ist lang. Wir hoffen, in diesem Jahr noch eine denkmalgeschützte Immobilie in das Portfolio aufzunehmen.

DW: Wo liegen die Vorteile beim Neubau?

RL: Unter der Überschrift „Energieeffizienz und Barrierefreiheit“ ist grundsätzlich ein Neubau zu empfehlen.

DW: Haben Sie eine aktuelle Immobilienempfehlung für unsere Leser?

RL: Wir haben ein neues Objekt im Portfolio – ein sehr schönes Neubauobjekt in der Nähe der TU in der Südvorstadt von Dresden. Käufer haben die Chance, eine sehr günstige Finanzierung auch mit öffentlichen Mitteln zu erhalten. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Die Immobilie des Monats



Dresden-Südvorstadt – Bernhardstraße 40

Dresden-Südvorstadt zählt neben Striesen, Blasewitz und Loschwitz zu den gehobenen und attraktivsten Wohnlagen Dresdens. Ein hoher Grünanteil zwischen überwiegend freistehenden Villen und Mehrfamilienhäusern sowie Erholungsräume wie Fichtepark, Hoher Stein und Beutlerpark prägen den Stadtteil.

In unmittelbarer Umgebung befindet sich die TU mit zahlreichen Fakultäten und Forschungseinrichtungen. Deshalb wird die Südvorstadt oft auch als „Uni-Viertel“ Dresdens bezeichnet. Mit dem Neubau mehrerer Max-Planck-Institute wurden weitere Einrichtungen für Forschung und Entwicklung geschaffen. Geschäfte und Läden für den täglichen Bedarf, wie im Stadtteilzentrum am Müllerbrunnen, rund

um den Bereich Zwickauer und Chemnitzer Straße sowie am Nürnberger Ei oder an der Co-schützer Straße, das Einkaufszentrum Räcknitz, Banken, Gaststätten, Arzthäuser und Arztpraxen sowie Apotheken bilden eine hervorragende Infrastruktur für alle Bedürfnisse.

Die Verkehrs-Anbindung an S-Bahn, Bus und Straßenbahn sind hervorragend. Der Hauptbahnhof und das Stadtzentrum erreicht man schnell über die Münchner Straße. Der Fußweg zur Grundschule, zum Gymnasium, zur TU oder zur S-Bahn-Station beträgt nur wenige Minuten.

Nähere Informationen jederzeit unter der Praxisanschrift: Rolf Leube & Partner GmbH Kurländer Palais, Tzschimmerplatz 3, 01067 Dresden

DRESDENEINS im Reich der Farben

Im Königbau der TU befindet sich ein Archiv der ganz besonderen Art. In dunklen Schränken wird hier seit 100 Jahren verwahrt, was unser Leben bunt werden lässt. Hinter diesen Holztüren verbirgt sich die prachtvolle, bunte Welt der Farben. Über 10.000 unterschiedliche Muster von Farbstoffen und Pigmenten beherbergt die Farbstoffsammlung der Universität. 1880 gründete der damalige Rektor Richard Möhlau das Institut für Farbenchemie. Von ihm soll auch der Großteil der Proben stammen. Heute wird der Schatz von Horst Hartmann betreut.



Wenn Sie die Reportage bei DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

Noch heute kommen Restauratoren um die richtige Mischung für originale Färbungen zu finden oder die Echtheit historischer Werke zu überprüfen. Manche der alten Farben gibt es nirgendwo anders.

Die Queen lobte Dresden als Vorbild

Stundenlang flimmerten die Bilder der Queen Elisabeth II. von ihrem Deutschlandbesuch über die Bildschirme. Das sie dabei auch Dresden als Beispiel für die Versöhnung zwischen Deutschland und Großbritannien würdigte geschah sicher nur am Rande, dürfte aber für uns von großer Bedeutung sein. Dank der Evangelischen Nachrichtenagentur idea konnten wir dies erfahren:

„Der Wiederaufbau der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Frauenkirche steht beispielhaft für die Versöhnung zwischen Deutschland und Großbritannien“, sagte sie am 24. Juni im Gespräch mit dem stellvertretenden EKD-Ratsvorsitzenden, dem sächsischen Landesbischof Jochen Bohl. Dieser hatte für die EKD am Staatsbankett für die Königin teilgenommen, das auf Einladung von Bundespräsident Joachim Gauck im Schloss Bellevue stattfand.

Sie habe sich noch gut an ihren Deutschlandbesuch 1992 erinnert, sagte Bohl der Evangelischen Nachrichtenagentur idea. Damals habe die Monarchin in der sächsischen Landeshauptstadt die Kreuzkirche besucht und die Trümmer der Frauenkirche besichtigt. Sie war durch britische Bomben im Februar 1945 zerstört worden. Wie Bohl weiter sagte, hat er gegenüber der Queen die Dankbarkeit der Dresdner für die Unterstützung beim Wiederaufbau der Kirche zum Ausdruck gebracht: „Ich hatte den Eindruck,



Foto: obs/ZDF/Facundo Arrizabalaga

dass ihr dieses Projekt persönlich sehr wichtig war.“ Nach seinen Worten hat der Wiederaufbau der Frauenkirche nicht nur die Verbindung zwischen Coventry (Mittelengland), das im Zweiten Weltkrieg von der deutschen Luftwaffe zerstört worden war, und Dresden gestärkt, sondern zugleich das Zusammenwirken der anglikanischen Kirche von England und der EKD im Geist der Versöhnung intensiviert. Theologische Grundlage für die enge Partnerschaft zwischen EKD und der Kirche von England ist die Meissener Erklärung von 1991. Die gemeinsame Meissen-Kommission der EKD und der Kirche von England besteht aus jeweils fünf Mitgliedern beider Seiten. Sie treffen sich einmal im Jahr abwechselnd in Deutschland und in England, um an „Schritten zu sichtbarer Kirchengemeinschaft zu arbeiten“. Königin Elisabeth II. ist das weltliche Oberhaupt der anglikanischen Kirche von England.

Wahl-Duell bei Dresden Fernsehen



Der Countdown für den zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl in Dresden am 5. Juli läuft. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange und Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert zeichnet sich ab. In Zusammenarbeit mit den Dresdner Neuesten Nachrichten bittet Dresden Fernsehen die beiden zum TV-Duell. Bis gestern konnten die Dresdner Fragen stellen, was ihnen unter den Nägeln brennt, was Sie vom zukünftigen Dresdner Stadtoberhaupt wissen wollen? Das TV-Duell ist am heutigen Mittwoch, 18 Uhr, auf DRESDEN FERNSEHEN zu sehen.

Unsere Bücherecke

„Blutiger Osten“, Die besten authentischen Kriminalfälle, verschiedene Autoren, 5,99 Euro je Band, Verlag Bild und Heimat.

www.bild-und-heimat.de

Es begann mit dem „Kreuzworträtselmord“. Einer der größten und spektakulärsten Kriminalfälle der DDR-Geschichte: ein Reichsbahnangestellter findet neben den Gleisen auf der stark befahrenen Strecke Halle–Leipzig einen Koffer. Inhalt: ein totes Kind. Und ein Täter-Hinweis: Zeitungen mit ausgefüllten Kreuzworträtseln. Einer von 15 Aufsehen erregenden Mord- und Todesfällen aus der DDR, die niemand authentischer schildern kann als der Bestseller-Autor und Kriminalist Hans Girod. Grauenhaft, erschütternd, sachlich!

Inzwischen sind in Kooperation mit der „Super Illu“ im Verlag Bild und Heimat 27 Bände in der Reihe „Blutiger Osten“ erschienen. Spannend, authentisch und Suchtgefahr garantiert! Die Fälle der Reihe „Blutiger Osten“ haben schon viele Krimi-Fans begeistert. Beliebte Krimiautoren haben grausige Verbrechen und authentische Kriminalfälle zusammengetragen, die Spannung pur versprechen.

Nehmen wir beispielsweise die zwölf Fälle von „Tatort Sachsen“, die von zwei Dresdnern zu Papier gebracht wurden.



Band 22 bis 24 im Paket von fünf Autoren mit 25 authentischen Fällen kostet 14,99 Euro. ISBN 978-3-867-89494-4.

<http://bit.ly/1GLTmry>

Thomas Schade („SZ“) und Kartsne Schlinzig (Kriminalhauptkommissar) blicken in die Abgründe der menschlichen Seele. Rekonstruiert wird beispielsweise das Drama im „Hirsch“ von Radeburg, wo eines Tages das beliebte Gastwirthegepaar tot im Brunnen des Hauses gefunden wird. Oder die Studentin Reina, welche entführt und ihre Eltern erpresst wurden. Auch den Band 7 „Der Makronenmord“ von Hauptmann a.D. Siegfried Schwarz, der uns schon mit seinem ersten Buch „Mord am Mittag“ gefiel, zeigt spannende Einblicke in die Ermittlungsarbeit der Volkspolizei.

Die Zukunft lügt vor uns



Herkuleskeulen-Intendant Wolfgang Schaller dankte bei der Premierenfeier seinem Team. Wenn Sie auf das Foto klicken, hören Sie seine Worte zum Stück.

Wenn Sie sich Tickets für das neue Stück „Die Zukunft lügt vor uns“ in der Herkuleskeule sichern wollen, nehmen Sie nicht die ersten beiden Reihen. Dann kann es schnell passieren, dass Sie Karl-Heinz sind und während der gesamten Vorstellung vom Satiriker-Trio vereinnahmt werden und bei vielen Gags „Mode“ sind. Karl-Heinz bei der Premiere trug seine „Rolle“ mit Würde, und auch die anderen Besucher, die in diesem interaktiven Stück Teil der Handlung sind, quittierten dies mit einem herzhaften Lachen.

Erik Lehmann, Birgit Schaller und Rainer Busche (v.l.) servieren im neuen Programm der „Herkuleskeule“ ein Feuerwerk von bissiger Satire, überraschenden Gags unter Einbeziehung des Publikums.

Foto: PR

Mit ihrem 84. Programm beweist die Herkuleskeule, dass Kabarett auch heute noch ein Ventil für die Besucher ist, Frust und Ärger über die Lage in der Welt mit einem Lachen zu ersticken. Was auf der Bühne geschieht, muss allerdings aktuell sein, und das hat Wolfgang Schaller als Autor der Texte geschafft. Seine Frau Birgit, Rainer Bursche und Erik Lehmann greifen sogar Themen auf, die erst am Vortag in den Nachrichten genannt wurden.

Matthias Nagatis trägt als Regisseur dazu bei, dass der Besuch der „Keule“ lange nachwirkt. Drei Leitern, mit deren Hilfe der Gipfel erklommen werden soll, beherrschen das Bühnenbild. Gespielt wird im Juli noch neun Mal.

www.herkuleskeule.de

Erich-Ponto-Preis verliehen

Am Freitag hat der Förderverein des Staatsschauspiels Dresden im Anschluss an die Vorstellung von „Amerika“ den mit 5.000 Euro dotierten Erich-Ponto-Preis 2015 an Jonas Friedrich Leonhardi, für seine ausdrucksstarken darstellerischen Leistungen in sehr unter-



schiedlichen, tragenden Rollen und seine besondere schauspielerische Begabung auf den Bühnen des Staatsschauspiels Dresden“ verliehen.

Der Preisträger ist in dieser Region aufgewachsen und erfuhr ein Gutteil seiner Ausbildung im Studio des Staatsschauspiels Dresden.

Bühnenerlebnis Operette



1964 feierte „Anatevka“ in New York die Uraufführung. Jetzt ist der Musical-Welterfolg in Dresden zu sehen.



Bettina Weichert als Golde: „Seit 25 Jahren leb ich mit ihm...“ - Elmar Andree als Tevje. Fotos (2): Stephan Floß

„Wenn ich einmal reich wär ...“ ist nur einer der Ohrwürmer, die Joseph Stein (Buch), Sheldon Harnick (Gesangstexte) und Jerry Bock (Musik), alle drei Kinder von Emigranten in Amerika, 1964 in einem vielfarbigem Musiktheater auf dem New Yorker Broadway bejubelt uraufführte.

Bei dieser mitreißenden Musik und den vitalen Tänzen kann man bei einer neuen Inszenierung kaum etwas falsch machen. Und so hat Arne Böge bei der Premie-

re am vergangenen Freitag in der Staatsoperette auch das Publikum auf seiner Seite. Lieder und Tänze bekamen Szenenapplaus. Allerdings schien der Jubel am Ende wohl doch nicht so stürmisch, wie er aus New York beschrieben war. Die letzte Premiere dieser Spielzeit an der Dresdner Operette konnte dem hohen Anspruch des Kultmusicals nicht ganz genügen. Vor allem der Milchmann Tevje blieb zu blass. Das kann sicher besser werden!

In einem Satz notiert

Das Centrum-Theater Dresden hat beim Amtsgericht Dresden einen Insolvenzantrag gestellt, versichert aber, dass bis zur Sommerpause noch alle Aufführungen stattfinden.

An der Jugendstilvilla der der Brücke/Most-Stiftung, Reinhold-Becker-Str. 5 in Dresden, zeigen am 10. Juli, ab 18 Uhr, 36 jugendliche Roma und Nicht-Roma aus Tschechien, der Slowakei, Kroatien, Rumänien, Bulgarien und Deutschland die Ergebnisse der einwöchigen Begegnung „Zeigt Euch!“ mit einem Film eigener Musik und einem Theaterstück.

Die RADEBEULER SOMMER-LOUNGE im Glashaus der Landesbühnen Sachsen (2. bis 12. Juli) startet am Donnerstag mit dem Ensemble LA VIE, bei dem die Kellerkinder sinnfreie Sommerhits transpirieren.

150 Dresdner Schüler aus über zehn verschiedenen Ländern lieben in selbstgeschriebenen Szenen, Klezmer-Crossover-Rap-Nummern und Choreografien ihre eigenen Erfahrungen im Umgang mit Fremdem und Bekanntem einfließen mit dem Ziel, Ängste abzubauen, damit das Fremde nicht länger fremd bleibt und zeigen das Stück am 8. und 9. Juli, 19:30 Uhr, in der Staatsoperette Dresden.

In der St. Pauli Ruine nehmen Falk Zenker, Nora Thiele & Florian Meyer am Donnerstag, 19:30 Uhr, Besucher mit auf eine „Gedankenreise“ zwischen Mittelalter, Klassik und Jazz.

Zum Schuljahresende veranstaltet Heinrich-Schütz-Konservatorium am Samstag, 19 Uhr, in der Lukaskirche ein großes Benefizkonzert zugunsten der Hilfsorganisation Catania.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben. Die Redaktion ist Mitglied des Clubs der Reisejournalisten CTour www.ctour.de Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsendag.com